

Leinwand statt Schulbank

Beim 8. Kurzfilmfest lernen Schüler neue Berufsfelder kennen

Das Schuljahr ist fast vorbei, die Aufmerksamkeit der Schüler lässt nach, und die Energie der Lehrer geht zur Neige. In den vergangenen zwei Tagen konnten im Museum Ludwig allerdings Schüler beobachtet werden, die still und gebannt auf die Leinwand starrten. Zwischendurch hört man kurzes Lachen und erschrockene Ausrufe. Zum achten Mal fand dieses Jahr das Kurzfilmfest „mov“ für Schüler statt. Auf jedem Schoß liegt ein Bogen Pa-

pier zur Beurteilung der elf Vorstellungen. Sandra (15) und Zaynaw (15) freuen sich über den etwas anderen Unterricht: „Es macht Spaß, die Filme zu bewerten. Dadurch, dass sie so kurz sind, kann man viele verschiedene sehen.“

„Wedding Cake“, von Viola Baier als Diplomarbeit entwickelt, heißt der diesjährige Gewinner des Filmpreises. Ausgewählt wurde er von der Schülerjury des Literaturkurses am Gymnasium Kreuzgas-

se. „Hochzeiten sind schön. Doch was geschieht danach? Der Kurzfilm ist ein humorvoller Ansatz, der die Klischees der Ehe bedient und sehr fantasievoll ist“, urteilt die Jury. Saskia (16): „Ich fand ihn super. Er entspricht der Realität und zeigt, dass die Menschen nach der Ehe ganz anders sind!“

In den Pausen lernen die Schüler einige Berufstätige aus der Welt der Filme kennen. Stuntman Holger Schumacher etwa erzählt: „Ich spring' nicht

ungeplant irgendwo runter. Die körperliche und technische Vorbereitung der Stunts sind der Großteil meiner Arbeit.“

Das Kurzfilmfest ist eine Initiative von „Kult Crossing“. Das Unternehmen führt Kinder unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund näher an Kultur heran. Geboten werden neben dem Filmfest auch vergünstigte Kulturabonnements und viele Projektarbeiten zu Kunst und Medien. (lsc)



Vor ausverkauftem Saal: Christa Schulte und Thomas Dahlberg, Rebekka Klausener, Luana Bach und Melissa Delen (v.l.) sowie die Preisträger Nami Strack und Marcel Thiel (vorne). (Foto: Hanano)